

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

308 (10.11.1878) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 308. Erstes Blatt.

Sonntag den 10. November

1878.

Der evangelische Kirchengemeinderath

an
die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe.

Der evangelische Kirchengemeinderath sieht sich veranlaßt, den evangelischen Gemeindegliedern dahier über den Stand der Bethausbaufrage folgende Mittheilung zu machen.

Zum Vollzuge der durch die Oberkirchenbehörde genehmigten Beschlüsse der evangelischen Kirchengemeindeversammlung vom 20. Mai d. J. über die Erwerbung eines zur Erstellung eines gottesdienstlichen Lokals im Bahnhofstadttheil geeigneten Bauplatzes, die Ausführung des Baues und die Beschaffung der Mittel hat der evangelische Kirchengemeinderath bekanntlich in seinem an sämtliche Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde erlassenen Aufruf vom 17. Juni d. J. zur Zeichnung freiwilliger Beiträge aufgefordert und die Gemeindeglieder gebeten, ihre Beitragserklärungen an die in dem Aufrufe genannten Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung abzugeben.

Der evangelische Kirchengemeinderath hat sich dabei der Erwartung hingegeben, daß ein jedes Mitglied unserer Gemeinde, sofern ihm anders die Mittel zu Gebote stehen, gerne bereit sei, durch einen auf die Dauer von etwa 15 Jahren in so geringfügigem Maße ($\frac{1}{100}$ der jährlichen Staatssteuerschuld) ihm angemessenen Beitrag das von der Gemeindevertretung beschlossene Unternehmen zu unterstützen, bei welchem es sich darum handelt, zur Pflege und Förderung des religiös-sittlichen Lebens in einem ungefähr den fünften Theil unserer evangelischen Kirchengemeinde beherbergenden entfernteren Stadttheil die Abhaltung regelmäßiger Gottesdienste zu ermöglichen.

Diese Erwartung ist indeß bis jetzt nur zu einem geringen Theil in Erfüllung gegangen; von nahezu 3800 Gemeindegliedern, an deren Adressen fraglicher Aufruf ergangen, haben nämlich kaum 800 Mitglieder demselben entsprochen. Um so dankbarer anerkennen wir die von letzteren und zwar zum großen Theil offenbar weit über das angemessene Maß bethätigte Opferwilligkeit.

Es belaufen sich nämlich die bis jetzt gezeichneten und bereits eingezahlten

- a) jährlichen Beiträge auf rund 2100 Mark,
- b) einmaligen Beiträge auf rund 4100 Mark.

Zu bemerken ist hierbei, daß viele Gemeindeglieder neben jährlichen Beiträgen zugleich noch in mitunter erheblichen Summen einmalige Beiträge zeichneten und daß eine große Anzahl von Zeichnern einmaliger Beiträge deren wiederholte Leistung in Aussicht stellten.

Unter den einmaligen Beiträgen verzeichnen wir zunächst eine reiche Fürstliche Gabe im Betrage von 1000 Mark, sodann 6 Beiträge von je 100 Mark und 12 von je 50 Mark. Der Rest besteht in kleineren Beiträgen.

An jährlichen Beiträgen wurden gezeichnet: von 1 Mitglied 30 Mark, von 11 Mitgliedern je 20 Mark, von 5 je 15 Mark, von 1 Mitglied 12 Mark, von 60 je 10 Mark, von 85 zwischen 8 und 5 Mark, von den übrigen unter 5 Mark.

Was die lokale Betheiligung anbelangt, so entfallen auf den Bahnhofstadttheil 120 Zeichnungen mit jährlichen Beiträgen im Gesamtbetrag von 350 Mark und mit einmaligen von 410 Mark.

In Hinsicht auf die Bevölkerungsklassen entfällt, wenn man von der reichen Fürstlichen Gabe absteht, über $\frac{1}{3}$ des erzielten Gesamtbetrags auf die Klasse der Staats- und Kirchendiener und nahezu $\frac{2}{3}$ auf die bürgerlichen Elemente.

Wir erblicken in diesen Gaben, wie sie von hoher Fürstlicher Hand und aus den Kreisen der höchstgestellten Staats- und Kirchenbeamten wie aus den vermöglicheren Kreisen des Bürgerstandes in reichlichem Maße gewährt und bezw. auf ferner zugesichert worden, nicht minder aber auch in den Leistungen der in bescheideneren Verhältnissen lebenden Gemeindeglieder ein wohlthuendes und ermunterndes Zeugniß dafür, welch' rege Theilnahme die Geber dem beabsichtigten Unternehmen zuwenden und fühlen uns gedrungen, denselben im Namen der evangelischen Kirchengemeinde den aufrichtigsten Dank für ihre wohlwollende Unterstützung auszusprechen.

Zu gleichem Dank sind wir auch den verehrten Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung verpflichtet für die Entgegennahme der Zeichnungen, insbesondere aber den Herren Diakonen für den mühevollen Einzug der gezeichneten Beiträge.

Wenn der Erfolg unseres Aufrufs vom 17. Juni d. J. in Hinsicht der Anzahl der abgegebenen Beitragserklärungen weit hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben ist, so haben hiezu neben der noch fortbauenden Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse im Wesentlichen folgende Umstände beigetragen.

Zunächst mag wohl der in den Sommermonaten ergangene Aufruf von vielen Gemeindegliedern wegen Abwesenheit unbeachtet geblieben sein. Sodann soll sich dem Vernehmen nach eine große Anzahl derjenigen Gemeindeglieder, welche zufolge des Beschlusses der Kirchengemeindeversammlung vom 21. Juni 1868 bisher jährlich freiwillige Beiträge zu der seit 1873 mit der evangelischen Kirchenkasse vereinigten Kirchen- und Pfarrhausbaukasse leisteten, bei dem neuen Unternehmen deshalb einer Zeichnung enthalten haben, weil vielfach die irrige Ansicht bestünde, daß jene Beiträge auch fernerhin noch erhoben werden. Letzteres ist indeß, wie in dem Bericht des Kirchengemeinderaths an die evangelische Kirchengemeindeversammlung vom 9. Mai d. J. angedeutet worden ist, nicht der Fall.

Andere Gründe der geringen Betheiligung sind localer Natur. Die Mehrheit der Gemeindeglieder des Bahnhofstadttheils gaben zu verstehen, daß sie für ein etwaiges Provisorium, welches sie in dem ihnen zugeordneten Bethaus erblickten, nichts beisteuern, wohl aber für den Bau einer den dortigen Verhältnissen entsprechenden Kirche Opfer zu bringen bereit seien. Im Innern der Stadt wollen dagegen Viele mit ihren Zeichnungen zuwarten, bis sich die evangelischen Bewohner des Bahnhofstadttheils selbst anstrengen, durch außerordentliche Leistungen die Erstellung eines vorzugsweise ihnen dienenden Gotteshauses zu ermöglichen.

Inzwischen sind unter den Bewohnern des Bahnhofstadttheils Veranstaltungen getroffen worden, welche dahin gerichtet sind, die dortigen Gemeindeglieder in ausgedehnterem Maße zu außerordentlichen freiwilligen Beiträgen heranzuziehen, womit die Mittel zur Deckung des Mehraufwandes für einen größeren Kirchenbau gewonnen werden sollen.

Das an der Spitze der Bewegung stehende leitende Comité berichtete hierwegen unterm 24. v. M. dem evangelischen Kirchengemeinderath, wie die evangelische Bevölkerung des Bahnhofstadttheils dringend wünsche, daß mit Rücksicht auf die architektonischen Verhältnisse des gedachten Stadttheils und im Hinblick auf die in rascher Zunahme begriffene Seelenzahl anstatt eines einfachen Betshaales auf den Bau einer größeren Kirche abgehoben werden möchte und wie dies in Anbetracht der beschränkten Mittel in der Art auszuführen sein dürfte, daß man vorerst nur ein dem jetzigen Bedürfnisse entsprechendes Langhaus mit etwa 500 Sitzplätzen erstelle, welches bei eintretendem Raumangel zu verlängern und mit Emporen zu versehen wäre, während der Ausbau des Thurmes gleichfalls auf spätere Zeiten verschoben werden könnte. Weiter berichtet das Comité, daß es unter solchen Voraussetzungen trotz der augenblicklichen wirtschaftlichen Nothlage der dortigen Bevölkerung gelungen sei, 409 weitere Zeichnungen mit 750 Mark jährlichen Beiträgen und 1250 Mark einmaligen Beiträgen zu erzielen, wovon sofort ein großer Theil eingezahlt worden sei. Dabei wird mit dem Beginn des Kirchenbaues noch eine Zunahme der Opferwilligkeit in Aussicht gestellt und nebenbei versprochen, wie man bemüht sein werde, durch Veranstalten von Concerten und eines Bazzars weitere Mittel für das Unternehmen flüssig zu machen. Der evangelische Kirchengemeinderath anerkennt die Bestrebungen der evangelischen Gemeindeglieder des Bahnhofstadttheils so weit sich darin deren für höhere Ziele eintretende Opferwilligkeit kund gibt und möchte wünschen, daß die finanzielle Seite des Unternehmens s. Z. gestatte, jenen Bestrebungen in dem Maße gerecht zu werden, als durch deren Verwirklichung das religiös-kirchliche Leben der Gemeinde gefördert wird.

Wie oben nachgewiesen, reichen aber die bis jetzt gezeichneten Beiträge, verglichen mit dem in unserm Aufruf vom 17. Juni l. J. angegebenen jährlichen Bedarf, bei Weitem nicht hin, um auch nur den in jenem Aufruf in Aussicht genommenen einfachen Bethausbau auszuführen und war darum der Kirchengemeinderath bis jetzt noch nicht in der Lage, den weiteren Beschlüssen der Kirchengemeindeversammlung bezüglich der Vorlage von Plan und Kostenüberschlägen Folge zu geben.

Wir rechnen indes noch auf die thatkräftige Unterstützung der mit ihren Beitragsklärungen noch im Rückstand hastenden Gemeindeglieder der innern Stadt und vertrauen darauf, daß dieselben in den nachgewiesenen namhaften Leistungen eines kleineren Bruchtheils der Gemeinde sowie in der angestregten Opferwillig-

Karlsruhe, 1. November 1878.

Der evangelisch-protestantische Kirchengemeinderath.

Gg. Längin, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Nr. 25,306. Lehrgelderunterstützungen aus der altbadischen Stiftungskasse betreffend.

Die Gemeinderäthe Seierthelm, Sulach, Daglanden und Grünwinkel werden auf die Anordnung des Großh. Verwaltungshofs im allgemeinen Anzeigebblatt vom Jahr 1866 Nr. 29 aufmerksam gemacht. Etwaige Unterstützungsbesuche wären bis 15. Dezember anher vorzulegen.

Bei der Vorlage dieser Gesuche ist zugleich diejenige Persönlichkeit zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausbezahlt werden soll (Eltern, Vormünder, Lehrmeister etc.) und der Wohnort dieser Persönlichkeit anzugeben.

Karlsruhe, den 6. November 1878.

Großh. Bezirksamt.

v. Preen.

Bekanntmachung.

Nr. 25,305. Die Unterstützung aus dem allgemeinen Lehrgelderfond für das Jahr 1878 betreffend.

Die Gemeinderäthe des Amtsbezirks werden auf die Verordnung vom 11. März 1865 (Centralverordnungsblatt Seite 62) aufmerksam gemacht.

Die Gesuche um Unterstützung aus dem Lehrgelderfond müssen hiernach bis 15. Dezember d. J. hierher eingereicht werden, wenn sie Berücksichtigung finden sollen.

Die Gemeinderäthe werden zugleich aufgefordert, bei der Vorlage der Gesuche jedesmal diejenige Persönlichkeit zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausbezahlt werden soll (Eltern, Vormünder, Lehrmeister etc.) und den Wohnort dieser Persönlichkeit anzugeben.

Karlsruhe, den 6. November 1878.

Großh. Bezirksamt.

v. Preen.

Preisvertheilung an Lehrlinge.

2.2. Die Vertheilung der Preise und Diplome an die Lehrlinge, welche sich an der Ausstellung von Arbeiten betheiligt, wird am

Sonntag den 10. November, Vormittags 11 Uhr, im oberen Saale der Landesgewerbehalle

stattfinden. Hiezu werden außer den Ausstellern selbst deren Lehrherren, alle übrigen Gewerbmmeister, die Preisrichter und sämmtliche Mitglieder des Gewerbevereins, überhaupt alle Freunde des Gewerbestandes und der Jugendzucht eingeladen.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Fabrik-Versteigerung.

2.2. In Folge richterlichen Auftrags werden aus der Gantmasse des Weinhändlers Charles Mathers von hier am

Montag den 11. November l. J.,

Morgens 9 Uhr,

in der Langenstraße Nr. 223 dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Breal, mehrere Weinfässer, 38 Stück verschiedene Transportfässer, circa 2200 Liter Wein, 50 Liter Sherry, 509 Flaschen verschiedene feine Weine, 300 Stück leere Flaschen, 1 zweirädriger Stohlfarren, Messinghähnen, Trossfädel, Schwentfädel, Trichter, Tragbütteln, Züher, Flaschenschäfte und sonst Verschiedenes.

Karlsruhe, den 6. November 1878.

Der Vollstreckungsbeamte:

Hägle, Gerichtsvollzieher.

Dünger-Versteigerung.

Am Dienstag den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, läßt die 1. Abtheilung 1. badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 den Dünger pro November cr. auf dem Kasernenhofe zu Gottesau versteigern.

Wohnungen zu vermieten.

*2.2. Auguststraße 2, vor dem Karlsthor, ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

- Kriegsstraße 31, gegenüber dem Grünen Hof, ist der 3. Stock, 6 schöne Zimmer nebst allem Zugehör enthaltend, sofort beziehbar zu vermieten. Näheres auf dem Bureau der Rheinischen Baugesellschaft.

- Kriegsstraße 113 sind sogleich 2 Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

Max Müller, Maurermeister, Akademiestraße 28.

- Langestraße 51 ist eine schöne Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit Glasabschluß, Gas- u. Wasserleitung, Küche, Keller, 2 Kammern nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten.

- Langestraße 186 ist auf 23. Oktober d. J. der 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall etc., zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Karl Bregenzer, Langestraße 76.

- Luisenstraße 2b ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend in 2 freundlichen Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Trodenstiecher, sogleich zu vermieten. Die Wohnung ist mit Wasserleitung versehen. Zu erfragen im 4. Stock.

*2.1. Luisenstraße 4 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

- Nowack-Anlage 15 ist eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung von 5 Zimmern sammt Zugehör sogleich beziehbar zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

*2.2. Ruppurrerstraße 15 sind schöne Wohnungen mit freier Aussicht von 4 bis 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

- Ruppurrerstraße 94 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

3.2. Scheffelstraße 32 sind 2 Wohnungen von je 3 oder 4 Zimmern mit allem Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres Amalienstraße 89 im untern Stock.

*2.2. Sophienstraße 39 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Wasserleitung an eine ruhige Familie sogleich zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

* Spitalstraße 43 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör sogleich zu vermieten. Näheres im Schweizer Hof, Ecke der Kreuz- und Spitalstraße.

Stephanienstraße 67, der Großh. Kunstschule gegenüber, ist eine hübsche Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör, sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stock.

3.2. Bähringerstraße 32 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Alkov, Küche, Keller und allen Erfordernissen nebst Wasserleitung, sogleich oder auch später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

- Zu vermieten in Folge von Verheirathung eine sogleich beziehbare Herrschaftswohnung von 8-9 großen Zimmern mit allem Zugehör, eine dergleichen von 6 Zimmern mit oder ohne Stallung für 2 bis 3 Pferde (Gas, Wasserleitung, Garten). Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

- Freundliche und geräumige Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern nebst Zugehör sind auf 23. Oktober oder später zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern nebst Zugehör abgegeben werden. Näheres Schützenstraße 47 im ersten Stock im Hinterhaus.

- Eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Kammer, ist sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten. Näheres Hirschstraße 35 parterre.

3.2. Sogleich zu vermieten: eine gut möblirte Wohnung, bestehend aus Salon (mit oder ohne Piano) und 1 Zimmer mit 1 oder 2 Betten. Näheres Schützenstraße 21 im 2. Stock.

In der Nähe des Marktplazes.

6.5. Bähringerstraße 55, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten; dieselbe besteht aus 3 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Speicher u. s. w. Näheres bei Fräulein Häffner daselbst.

Laden zu vermieten.

Herrenstraße 30 ist ein Laden mit Comptoir auf 23. April l. J. zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. Auf Verlangen kann auch Wohnung im Haus gegeben werden.

Haus-Gesuch.

*3.3. Im westlichen Stadttheil wird ein Haus mit mindestens 14 bewohnbaren Zimmern und Garten auf den 23. April 1879 zu mieten gesucht. Anmeldungen wollen Stephansstraße 68 abgegeben werden.

Wohnungs-Gesuch.

2.1. Eine geräumige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern wird auf 23. April l. J. zu mieten gesucht. Anerbieten nimmt das Kontor des Tagblattes unter Nr. 80 entgegen.

Zimmer zu vermieten.

3.3. Hirschstraße 48 ist ein sehr schönes, numobilirtes Zimmer sofort zu vermieten.

*2.2. Langestraße 133 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

Werberstraße 53 ist im 4. Stock ein hübsch möblirtes Zimmer mit 4 Kreuzstücken, auf den Werberplatz gehend, sogleich oder später zu vermieten. Ebenfalls sind 2 geräumige Mansardenzimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

*2.2. Schützenstraße 72 ist im 2. Stock ein gut möblirtes, nach der Straße gehendes Zimmer billig zu vermieten.

Epitalstraße 46 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. November zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Kriegsstraße 94 parterre (jetzt Westendstraße) ist auf 15. d. oder 1. t. M. ein unmöblirtes, hübsches Zimmer zu vermieten.

* Erbprinzenstraße 24 ist im 4. Stock ein auf die Straße gehendes, unmöblirtes Zimmer sogleich billig zu vermieten.

Keller u. Magazin zu vermieten.

2.2. Zirkel 23, Ecke der Laumstraße, sind geräumige Lokalitäten, zu Magazinen geeignet, und ein großer, gewölbter Keller sogleich zu vermieten.

Kapital-Gesuch.

2.1. Auf 23. Januar 1879 werden von einem pünktlichen Rindjähler auf 2. Hypothek 1000 fl. 7000 Mark, welche wegen Todesfall gekündet wurden, zu cediren gesucht. Näheres Herrenstraße 4.

Reisender gesucht.

Ein Reisender wird zum Verkauf eines leichtveräußlichen, sehr bekannten Verbrauchsartikels in dieser Stadt und Umgegend gegen entsprechende Provision gesucht. Offerten unter R. W. 13 nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Stelle-Antrag.

2.2. Ein junges, hübsches Mädchen, gut katholisch erzogen, findet als Stütze der Frau in einem Detail-Geschäft bei familiärer Behandlung eine Stelle. Zu erfragen zwischen 1/2 1—1/2 Uhr Langestraße 161, Eingang Ritterstraße, parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schreiberei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre treten bei

Wilhelm Kiefer
in Mühlburg, Schillerstraße 153.

Volontairstelle-Gesuch.

*2.2. Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, im Alter von 19—20 Jahren, aus guter Familie, sucht sofort als Volontair in einem Gasthof oder in einer Restauration placirt zu werden. Adressen unter G. S. Nr. 1000 bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

4.3. Ein besseres, fleißiges, junges Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen, Ladens- oder Zimmerjungfer. Näheres unter R. 114 durch Haasenstein & Vogler hier.

2.2. Ein junger Kaufmann, mit schöner und gefäugter Hand, möchte seine freie Zeit mit Anfertigung von

Schriftlichen Arbeiten
jeder Art ausfüllen und erbittet gest. Offerten sub Chiffre P. 113 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier.

Wohnungsveränderung u. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter'm Heutigen das bis jetzt innegehabte Geschäftslokal Adlerstraße 3 verlassen und dasselbe gegenüber meinem früheren Lokal **Adlerstraße 4** verlegt habe. Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und werde ich solches durch prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Achtungsvoll

Rudolf Rupp jun.,
Blechner und Installateur,
Adlerstraße 4.

8.7.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich dahier Langestraße 197, im Hause der Herren Dreyfus & Siegel, ein

Cigarren- und Tabak-Geschäft

eröffnet habe.

Gestützt auf eine reiche Erfahrung in dieser Branche, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit nur ganz vorzüglichen Qualitäten aufmerksam, reell und billig zu bedienen, und sehe ich daher geneigtem Zuspruch entgegen.

A. Hurst,
Langestraße 197.

4.4.

Lokalveränderung.

Einem hohen Adel, werthen Kunden und verehrl. Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal, Bähringerstraße 12, verlassen und nach der **alten Waldstraße 29** (gegenüber der Brauerei Schrempf) verlegt habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.
Karlsruhe, im November 1878.

Hochachtungsvoll

Hermann Sasse, Gürtlermeister.



2.1.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

3.2. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Waldstraße 29 nach der **Herrenstraße 44** verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner schenken zu wollen.

Hochachtend

Wilhelm Walter, Schlossermeister.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

2.1. Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung von der Epitalstraße 41 nach der **Langenstraße 187**, bei Herrn Fr. Dieselhorst, Stickerhandlung, verlegt habe.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich im Anfertigen aller Arten moderner und eleganter **Costumes**, sowie im **Zuschneiden, Einrichten und Anprobiren** zur Selbstanfertigung der Toiletten; gut sitzende Fagon wird zugesichert.

Den 14. November beginne ich wieder einen **Zuschneidekursus**, wozu ich freundlichst einlade.

Anna Gérard, Lehrerin der Zuschneidekunst.

Brillen

nach Vorschrift der hiesigen Vereinsklinik in großer Auswahl stets vorrätzig bei
Rudolf Meess,
Langestraße 82, beim Marktplatz.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.



Glacé- & Waschleder-Handschuhe

werden zum Färben angenommen. Ebenso werden **Handschuhe jeder Art** auf eine durch langjährige Erfahrung erprobte Methode gewaschen bei

Ludwig Oehl,
Langestr. 116.

43.

Stelle-Gesuch.

*21. Ein junger, kräftiger Mann, welcher früher beim Militär als Dragoner diente und gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht als Kutscher oder Arbeiter irgend eine Stelle. Gute Zeugnisse können vorgezeigt werden. Gest. Anträge bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Beschäftigungsgesuche.

Ein **Bauschlosser** sucht Beschäftigung. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes unter W. W. 29 abzugeben. 3.1.

* Eine ältere Frau (Wittwe) sucht Beschäftigung, entweder einen Monatsdienst, als Kinderfrau, Haushälterin oder auch zur Aushilfe in der Küche in einem Hotel; dieselbe sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Näheres Langestraße 40 in den Manforden.

Verloren.

* Auf der Messe wurde gestern ein **Batist-Sack** mit Marie od. r. M. K. gestrichelt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Spitalstraße 37 im 2. Stod.

Gefunden.

* Es wurde auf der Messe ein **Vortemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen Belfortstraße 5 im 3. Stod.

Ein Dachshund

ist zugehauen. Abzuholen gegen Auslagen. Näheres im Kontor des Tagblattes. *

Häuser, Villas, Fabriken,

Mühlen, Banplätze, Aecker, Gärten hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen. Näheres Nachmittags bei **C. W. Klages,** Bismarckstraße 45.

Verkauf.

— Ein Holzschoppen, 80' lang, 18' breit, ist sofort zu verkaufen: Schützenstraße 6.

Kochherd,

ein großer, eiserner, gut erhaltener, ist billigst zu verkaufen: Ritterstraße 9. 2.2.

Für Schuhmacher.

* Eine bereits noch neue **Mannsfelder Nähmaschine** hat im Auftrag zu einem ausnahmsweisen billigen Preis zu verkaufen J. Koch, Schützenstraße 22.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Zu verkaufen: **Chiffonniers** von 34 M. an, große und kleinere Kommoden mit 4 Schubladen, Waschkommoden, ein- und zweithürige Kästen, Klappschränke, massive nußbaumene, halbfranzösische Bettladen, Kiste, Koffhaar- und Seegrasmattressen, Stroh- und Rohrstühle, Wasche, Nacht- und verstellene Tische von 3 M. an, polierte Kinderbettlädchen, Bettladen von 6 M. an, 1 Kanape mit braunem Wollbarnast: Waldstraße 30.

2.2. Ein dreiarmer Gaslüfter mit Glasenzug, 1 Kasten, 1 Oualtisch, 1 Fauteuil werden ganz billig abgegeben, ebenso 2 Wollmattressen mit Polster: Viktoriastraße 9 im Hinterhaus.

Kauf-Gesuche.

*2.2. Zwei gut erhaltene **Vorfenster**, circa 2,21 Meter hoch und circa 1,12 Meter breit, werden zu kaufen gesucht: Bähringerstraße 108.

— **Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhen, Eüselen, Weijzeug, Büchern, Gold und Silber sowie Makulatur. Zu erfragen Langestraße 32 im 2. Stod.

An- und Verkauf

antiker Gegenstände,

- Vorzellan,
- geschnitzter und eingelegerter Möbel,
- Gold- und Silbersachen,
- gewirkte und gestickte Stoffe,
- Bilder,
- Waffen,
- Uhren etc.

bei **F. Etzheimer,** 10 Steinfstraße 10.

Wirtschaft zu verpachten.

— Im östlichen Stadtteil ist auf 1. Dezember eine rentable Wirtschaft mit Wohnräumlichkeiten um billigen Preis zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Spezerei-Geschäft-Gesuch.

*3.3. Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** in guter Lage wird zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Cigarren.

Durch neu eingetroffene grössere Sendungen in- und ausländischer Fabrikate bin ich in der Lage, den verehrten Consumenten die grösste Auswahl in **Cigarren** und **Cigarretten** zu bieten und zwar: Bremer, Hamburger, ächt importirte Havanna, Metzger, Schweizer und holländische Cigarren, sowie russische, türkische und amerikanische Cigarretten und Tabake.

Ferner empfehle wieder diverse Restparthieen von Havanna- und anderen 5- bis 15-Pf.-Cigarren vorzüglicher Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

D. Steindecker,

104 Langestraße 104, im Wolff'schen Hause.

Cigarretten & Tabak.

En gros.

En détail.

M. Lembke,

Waldstraße 43,

empfehl

das **Neueste in Filzhüten**

aller Art für Damen und Kinder,

Sammhüte, Hutformen, Blumen, Federn, Band, Sammt

u. s. w.,

garnirte Damen- und Kinderhüte

zu allen Preisen.

Filzhüte

werden nach den neuesten Formen umgeändert. 3.3.

Isidor Schweizer, Langestraße 110,

empfehl

Die neuesten **Regenmäntel** von 10, 12, 14—20 Mark,
Die neuesten **Paletots** von 10, 12, 14—24 Mark.

2.1. **Isidor Schweizer, Langestraße 110.**

Zur gest. Beachtung.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Kunden, die bei uns beabsichtigten Aufnahmen für **Weihnachtsgeschenke** in Wälde veranlassen zu wollen, da oft ungunstige Witterung und starker Andrang kurz vor Weihnachten die Anfertigung der Bilder sehr erschwert.

Schulz & Suck,

Hof-Photographen.

3.3.

Anerbieten.

*22. Zwei bis drei Herren können gute Pension oder auch Mittagessen allein bei einer achtbaren Familie bekommen. Näheres Schützenstraße 90 im Laden.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruhe's im Ankauf von Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei Herren Octroierheber Triffler vor dem Bahnhof und Octroierheber Geiseudörfer, verlängerte Karlsstraße Nr. 31, abgeben.
*86. Fran Lazarus aus Bruchsal.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

10.9. Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unter'm Heutigen meine Buch- und Accidenz-druckerei von der Lammstraße 1 nach der Langenstraße 133, in der Nähe der Infanteriekaserne, verlegt habe. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und werde ich solches durch prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Achtungsvoll
Leopold Bergner, Buchdrucker,
Langenstraße 133.

Vins Fins de Champagne



**DE VENOGÉ & C^{ie}
Epernay**

empfehle
1/4 Flasche 4 M., 1/2 Flasche 2 M. 25 Pf.,
1/3 Flasche 1 M. 30 Pf.
Von 12 Flaschen an Rabatt.

Ptery & C^{ie}. (vins de rois)
in Kisten von 12 Flaschen à 35 M.,
1/4 Fl. 3 M., 1/3 Fl. 1 M. 30 Pf.

Neben einer großen Auswahl deutscher Schaumweine führe stets reichhaltiges Lager der besten Champagnermarken. Achtungsvoll

Julius Hoeck,

Weinhandlung
und Hotel Grüner Hof.

Filialen bei den Herren Kaufleuten Vlet, Merkle, Langenstraße 150, gegenüber der Infanteriekaserne, Theodor Künzele, Ecke der Schützen- u. Wilhelmsstraße, Michael Hirsch, Kreuzstraße 3, Julius Bodenweber, Fasanenstraße 2, und F. J. Rahm, Kaufmann in Mühlburg.

Die Theehandlung

von Moritz Rahm, Adlerstraße 15 in Karlsruhe, empfiehlt ihren acht chinesischen Thee, eigener Importation in Originalkisten von 25 - 50 Pfund, im Großen und Kleinen zu billigsten Preisen. Bei Abnahme von 5 Pfd. Preisermäßigung.

**Kieler Sprossen,
Kieler Speckbündlinge**

empfehlen
W. Hofmann,
Großh. Hoflieferant.

22.

Winterschuhe und Winterstiefel,

sowie alle Sorten Einlag- und Gummisohlen als auch die beliebten Natur-Haarschäfte für hohe und Halbstiefel sind in großer Auswahl vorrätzig und werden letztere zu den billigsten Preisen angefertigt in dem

Schuh- und Stiefellager von
L. Wacker, Waldstraße 37.

33.

Zur Verhütung kalter und nasser Füße

empfehle in großer Auswahl Filz-, Stroh-, Pelz-, Kork- sowie Patent-Einlag-
sohlen

W. Riegel,
Karls-Friedrichstraße 2 (beim Schloßplatz).

Die Möbel-Fabrik L. Wittich,

Wilhelmsstraße 13,

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten Möbel, sowohl in einfacher als auch reich geschnitzter Ausführung bei solider und geschmackvoller Arbeit.

Bestellungen auf Möbel, Labeneinrichtungen etc. werden sowohl nach eigenen stylgerechten, als auch nach dazu erhaltenen Entwürfen rasch und solid bei billigen Preisen ausgeführt.

6.2.

Zu verkaufen:

Schiffmöbels zu 36 M., Kommoden zu 30 M., Bettladen mit Kasten, Matratzen und Polstern von 50 M. an, Causouses mit 6 Stühlen in Ripps- oder Damastbezug von 140 M. an, Chaises-longues von 50 M. an, Divans oder Schlafkanapees von 50 M. bis 150 M., Waschkommoden mit Marmorplatten von 50 M. an, Kanapees von 36 M. an, Plüschgarnituren von 240 M. an, Fauteuils mit Nachstuhlrichtung von 44 M. an, gewöhnliche Fauteuils von 36 M. an, Klavierstühle zum Schrauben mit Polsterfuß von 15 M. an, Comptoirstühle, Rauchtische, Ovals- und Küchentische, Waschtische und alle Sorten Möbel äußerst billig bei

Jakob Weinheimer, Zähringerstraße 62.

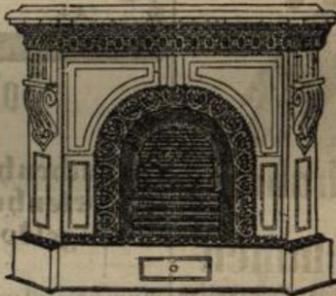
Schönfärberei und Druckerei.

Färberei in Seide, Wolle und Baumwolle, zertrennt und unzertrennt. Besonders wird auf Färberei in unzertrennten Herrenkleidern aufmerksam gemacht. Billigste Bedienung.

Annahmestelle in Karlsruhe bei Herrn J. Dollond, Ruppurrerstraße 44.

10.7.

**P. Hoffmann in Mannheim,
Fabrik für Mantel-Marmor-Ofen,**



**Ramin-Ofen,
Cheminées etc.**
in geschmackvollster
Ausführung

mit
Füll-Regulir-Einrichtung
vorzüglichster
Construction

empfehle solche zu Fabrikpreisen.
Musteröfen stehen zur gefl. Ansicht in der Großh. Bad. Landesgewerbehalle in Karlsruhe.
Vertreter: Herr Adolf Wundt, Hirschstraße 9, Karlsruhe, woselbst auch reichhaltiges Musterbuch eingesehen werden kann.

11.8.

1879.

Erhardt's Notizkalender,

Preis per Stück 1 Mark.

Vorrätzig in Karlsruhe bei

Ludwig Erhardt, Papierhandl., Th. Ulrich, Buchhandlung,
A. Vielesfeld, Hofbuchhandlung, C. Macklot, Buchhandlung,
A. Seyfried, Papierhandlung, C. Kreuzbauer, Buchhandlung,
Louis Döring, Christian Bischoff, Buchbinder,
Müller & Gräff, Buchhandlung.

7.6.

AUGUST SCHULZ,
Wäschegeschäft, Erbprinzenstrasse 28,
empfiehlt:
Hemden nach Maass
und neuestem Schnitt.

Cravatten, Slips und Cachenez
in grosser Auswahl.

Fertige Hemden, Negligé-Hauben,
Unterjacken, Negligé-Jacken,
Unterbeinkleider, Corsetten,
Socken, Flanell-Röcke,
Hemden-Einsätze, Shirting-Röcke etc.,
Kragen und Manschetten.

Damenkragen

in den elegantesten Façons
zu den billigsten Preisen.

Ettlinger und Elsässer Shirtings,
Piqués, Leinen und Flanell.

Sämmtliche Wäschegegenstände werden auf Bestellung in
gediegener Arbeit rasch angefertigt.

Winter-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder
empfehlen 24.13.

F. Wolff & Sohn.

Das
Handschuh-Geschäft

von



Glacé-Handschuhen

und

Winter-Handschuhen

deutscher, englischer und französ. Fabrikation
zu den anerkannt billigsten Preisen
in vorzüglichster Güte.
Anfertigung von Handschuhen nach Maass.

Herrenwesten,
Damenwesten,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,
Flanellhemden,
Leibbinden,
Aniewärmer,
Strümpfe,
Socken

empfehlen billigst

J. Nagel & Cie.,

2.1. Langestraße 123.

Ausverkauf. Zur Messe Ausverkauf.

Empfehle mein reichhaltiges Lager feiner und mittelfeiner
Schmuckwaaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikel
wegen Geschäfts-Aufgabe zu sehr billigen Preisen.

F. K. Baumgart aus Bad Schwalbach.

Bude: der Materialwaarenhandlung Schwaab gegenüber.

2.2.

Gottfried Wagner,

Schuhfabrikant aus Balingen,

empfiehlt zur Herbstmesse sein schon längst bekanntes Schuhwaarenlager; dasselbe
besteht in Herren- und Damensstiefeln, Knaben-Rohrstiefeln, Töchter- und Kinder-
stiefeln; die Waare ist solid und gut gearbeitet, und halte mich deshalb bestens
empfohlen.

Zugleich mache ich meine Kunden darauf aufmerksam, daß ich eine Parthie
zurückgesetzter Lederstiefel zu den billigsten Preisen abgebe.

Doppelbude: Ecke der Amalien- und Karlsstraße, mit Firma
Achtungsvoll

Gottfried Wagner aus Balingen.

6.5.

Zur Messe in der großen Doppelbude.
Karlsstraße, Mitte der Kaserne, gegenüber Ggetenmeier.
Die größte Auswahl in nur

Schürzen! Schürzen! Schürzen!

als Specialität, in bekannter Güte, nur waschbare Stoffe, schwere Qualität, die
neuesten Façons, zu fabelhaft billigen Preisen empfiehlt das bekannte

Berliner Schürzenfabrik-Lager von
G. Grübel.

Besonders billig empfehle ich:

Sehr große, gut leinene Häufschürzen für Damen à 80 Pf.,
Schön verzierte Damenschürzen in uni und gestreifter Leine à 1 M.,
Blangedruckte Häufschürzen, schwere Qualität à 90 Pf.,
Gute Noire-schürzen für Damen à 90 Pf.,
Eine große Parthie gut leinener Kinderschürzen werden sehr billig abgegeben,
Große Auswahl in Pastre- und Alpaca-Schürzen, sowie eleganter, weißer
und farbiger Damen- und Kinderschürzen.

Besonders empfehle ich noch schöne Filz- und Flanell-Röcke für Damen und Kin-
der, Filzkleidchen, Filzjackchen und schöne Flanellhosen für Damen und
Kinder.

4.4.

Alles zu wirklichen Spottpreisen.

Holz und Kohlen von G. Winter.

Herabgesetzte Preise:

Buchenholz 13 M. per Ster,
Fornholz 10 " " "
Bügelkohlen von Dr. Pfeifer.

Muhrfetttschrot,
gesiebte Stückkohlen,
gewaschene Ruskohlen, vor-
züglich für Herde und Füllöfen.

Anmeldestellen: Laden Däschner, Herrenstraße,
bei Herrn Stumpf, Amalienstraße 11,
Friedrichsplatz 6 und Augartenstraße.

7.4.

Steinkohlengeschäft G. Noth,

Kontor: Waldstraße 85.

Muhrkohlen ab Schiff,

beste Qualität, zu billigem Preise.

2.2.

Unentgeltliche Verwiegung auf einer Stadtbrückenwaage.

Eine Schiffsladung prima Muhrkohlen ist für mich in Maxau ein-
getroffen, und empfehle ich solche zu billigsten Preisen.

Holz- und Kohlen-Geschäft

A. v. Steffelin,

Bahnhofstraße 44 und 46.

3.2.

Hiermit beehre ich mich, bekannt zu machen, daß ich mein früher im „Römischen Kaiser“, Ecke der Langen- und Waldstraße, geführtes

Tapeten-Geschäft

nunmehr in das von Herrn C. A. Kandler bewohnt gewesene Lokal

185 Langestrassse 185

verlegt habe.

Wie seither, wird es auch ferner mein Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft durch geschmackvolle, reichhaltige Auswahl und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1878.

W. Müllejans.

Ludwig Oehl.



Grösstes Lager in Waschleder-, Buckskin- und gefütterten Glacé-Handschuhen.

Langestrassse 116.

2.2. Mein Lager in **Einsätzen für Herrenhemden** ist durch neue Zusendungen vorzüglich sortirt und kann ich dieselben billigst offeriren. **Gustav Oberst,** Ecke der Langen- und Lammstrasse.

Corsetten.

Das Corsettengeschäft **Mme. Wenz** befindet sich **Langestrassse 130.** Achtungsvoll **B. Wenz.**

Wichtig für Damen!

*7.7. Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Karlsruhe und Umgegend auf Lager: **Herr Louis Witt,** Hof-Pesamentier, Langestrassse 128. Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufeln Rabatt. Frankfurt a. O., im Oktober 1878. **Robert v. Stephani.**

Grüner Hof.

Sonntag den 10. November

Concert.

gegeben von einer hiesigen Musikkapelle (früher Militärmusiker). **Anfang 4 Uhr.** Eintritt 20 Pfennig.

Programm.

- | | |
|--|--|
| Erste Abtheilung. | 6. Scene et Aria, <i>Misericorde et Romanze</i> nell Opera „Il Trovatore“ (Verdi). |
| 1. Parade-Marsch (Böhr). | 7. Quodlibet (Pfaß). |
| 2. Ouverture z. Op. „Die Italienerin in Algier“ (Rossini). | 8. Concert-Polka, <i>Bisson-Solo</i> (Neuzerling). |
| 3. „La Paloma“, mexikanisches Volkslied (Yradice). | Dritte Abtheilung. |
| 4. Mit hundert Atmosphären, Walzer (Gungl). | 9. Ouverture z. Op. „Die nächtliche Wanderung“ (Moskau). |
| Zweite Abtheilung. | 10. Fantasie a. Donizetti's „Lucrezia“ (Stafny). |
| 5. Ouverture z. Op. „Die Zigeunerin“ (Balfe). | 11. Melodien-Bouquet, Potpourri (M. Carl). |
| | 12. Der kleine Postillon, Marsch (Wollweber). |

Nur noch kurze Zeit!
Auf dem Spitalplatze.

Größte Menagerie

von **C. Kaufmann.**

Geöffnet täglich von Morgens bis Abends. Hauptvorstellung und Fütterung: jeden Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zum ersten Male in Karlsruhe!

Giraffen, schwarze Panther, Geparden, Glada-Affenfamilie und Wer das Rhinoceros will sehen, Muß in die Menagerie Kaufmann gehen! Achtungsvoll **C. Kaufmann.**



Am Ludwigsplatz.

Die künstliche Glas-Spinnerei u. s. w.

Größte Sehenswürdigkeit der Neuzeit. Deutsche Arbeit. Deutscher Fleiß. Anerkennung in allen großen Städten des deutschen Reiches.

Zum Besuche dieser seltenen Anschauung, die alle Erwartungen übertrifft, ladet freundlich ein die Familie **Hempel.**

Unser Verkaufslokal, seither Herrenstraße 15, befindet sich wieder Langestraße 199, im Neubau.

3.2.

Gebrüder Ettliger.

Für

Weihnachten

empfehle ich:

- leinenene Herren-Umlegkragen mit Besatz à 25 Pf.,
- leinenene Herren-Stehkragen, modernste Façon, à 35 Pf.,
- Herrenhemden mit und ohne Kragen à 1 M. 70 Pf.,
- prima Herrenhemden mit glatten, fein leinenenen Einsätzen à 3 M.,
- Damenkragen mit Unter-Chemisette à 20 Pf.,
- Damen-Garnituren à 60, 70 und 80 Pf.,
- prima fein leinenene Batisttücher mit farbigem Rand à 80 Pf.

Aug. Sonntag,

Ecke der Langen- und Waldstrasse.

H. PROVO'S Nähmaschinenlager aller Systeme, Stuttgart.

H. A. General-Vertreter der ächten Seidel und Naumann'schen neuen verbesserten und patentirten deutschen Singer-Nähmaschine (aus Deutschlands größter Singernähmaschinenfabrik). Diese Maschinen übertreffen die amerikanischen sogenannten Original-Singer laut dem unparth. Urtheil der Prüfungs-Commission des Dresdener Gewerbe-Vereins.

Um dem geehrten Publikum Karlsruhe's und Umgegend bei Anschaffung meiner bewährten Nähmaschine Erleichterungen zu bieten, habe ich mit Frau Leyerer, Marienstraße 8, derartig Arrangement getroffen, daß daselbst das Einstudiren auf meinen Nähmaschinen in und außer dem Hause gründlich besorgt wird. Musternähmaschinen sind immer aufgestellt und zu Verkäufen ist Frau Leyerer ermächtigt.

Stuttgart, im Oktober 1878.

H. PROVO, Poststraße 5.

Gänzlicher Ausverkauf

von französischem und feinem Porzellan zu Spottpreisen: am Akademie-Platz, gegenüber dem Justizgebäude.

Philharmonischer Verein.

Am 11 Uhr Probe (Dettinger Todum), vorher 10 1/2 Uhr Probe des mehrfach besetzten Damenquartetts aus „Paradies und Peri“.

W. W. I. D. K.

Bahnhofstadttheil.

* Dienstag den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, Bürgerabend im Café Schüssler. Tagesordnung: Verwendung der zum Markt gesammelten Gelder zur Erbauung einer Kirche. Auch andere wichtige Fragen sollen besprochen werden.

Festhalle.

Heute Sonntag den 10. November 1878

Großes Militär-Concert,

gegeben von der ganzen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn A. Böttge.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Programm.

- | | |
|---|---|
| Erste Abtheilung. | 7. Quadrille a. d. Operette „Die Fledermaus“ (Joh. Strauß). |
| 1. Desfilir-Marsch (Pieffe). | 8. Fantasie a. d. Op. „Preciosa“ (G. W. v. Weber). |
| 2. Ungarische Lustspiel-Ouverture (Keler Bela). | Dritte Abtheilung. |
| 3. Frühlingserwachen, Lied (Bach). | 9. Matrosen-Chor a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ (R. Wagner). |
| 4. Lustonen-Walzer (Er. Strauß). | 10. Finale o. d. Op. „Undine“ (Lohfina). |
| Zweite Abtheilung. | 11. Der Muth-Enthusiasm, gr. Potpourri (Stetsfeld). |
| 5. Ouverture 1. Op. „Die Zauberflöte“ (Mozart). | 12. Galopp (Michaelis). |
| 6. Moment musical (Schubert). | |

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.